



8. Mai 2020

## Ordentliche Hauptversammlung KfV 29.6.-3.7.2020 in Form einer Briefwahl

Liebe Vereinsfunktionärinnen,  
liebe Vereinsfunktionäre!

Wie bereits bekannt, konnte die für 18.4.2020 geplante Hauptversammlung des Kärntner Fußballverbandes, so wie leider auch die gesamte Frühjahrsmeisterschaft aufgrund der Coronakrise nicht abgehalten werden.

Wir hoffen, dass nun der Trainingsbetrieb in bestimmten Formen wieder hochgefahren werden kann und in weiterer Folge bald wieder Fußballspiele auf den heimischen Plätzen stattfinden können. Wir sind bemüht und ständig aktiv in Gesprächen mit den Verantwortungsträgern, dass unter Berücksichtigung der gesundheitlichen Vorgaben nun doch in absehbarer Zukunft die neue Meisterschaft gestartet werden kann.

Die Verordnungen der Bundesregierung erlauben es nun, dass Beschlussfassungen, die in Generalversammlungen eines Vereins/Verbandes zu fassen sind auch in schriftlicher Form durchgeführt werden können.

Daher hat sich der Vorstand des Kärntner Fußballverbandes entschlossen, die Möglichkeit einer schriftlichen Beschlussfassung für die Beschlüsse, die ursprünglich in der Jahreshauptversammlung erfolgen sollten, in Anspruch zu nehmen.

Als letzter Tag der Abgabe der Stimmen wird der **3.7.2020** festgelegt, der damit auch als Tag der Abstimmung gilt (Postaufgabestempel 3.7.2020 bei eingeschriebener Briefsendung), wobei wir aus organisatorischen Gründen bitten, die Absendung der Stimmrechtszettel in der Woche vom 29.6- 3.7.2020 vorzunehmen.

Der für uns wesentliche Inhalt dieser Verordnung bestimmt Folgendes:

*„Für die Ankündigung der schriftlichen Abstimmung gelten die Vorschriften über die Einladung zur Generalversammlung sinngemäß. Zusätzlich sind konkrete Beschlussanträge bekannt zu machen und es ist den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, dazu bis zu 72 Stunden vor der Abstimmung schriftlich Stellung zu nehmen und schriftlich Fragen zu stellen. Die Fragen sind unverzüglich zu beantworten und zusammen mit den Antworten in gleicher Weise bekannt zu machen wie die schriftliche Abstimmung. Stellungnahmen der Mitglieder sind ebenso unverzüglich bekannt zu machen, wobei es dem Vorstand der Genossenschaft oder des Vereins freisteht, eine solche Stellungnahme seinerseits zu kommentieren.“*



Eine gesonderte Einladung zur schriftlichen Stimmabgabe mit Tagesordnung wird den Vereinen Ende Mai 2020 übermittelt werden.

Nachstehend dürfen wir Ihnen einige Fristen und einen Satzungsauszug der für die Hauptversammlung relevanten Bestimmungen anführen:

08.05.2020:

a) Verlautbarung des Termins für die Stimmabgabe (**Briefwahl vom 29.6.-3.7.2020**)

b) Aussendung der Wahlvorschlagsformulare

22.05.2020:

Beginn der Frist zur Einbringung von Wahlvorschlägen

27.05.2020:

Einladung der Mitglieder zur schriftlichen Stimmabgabe mit Tagesordnung sowie des Rechenschaftsberichtes.

05.06.2020: Ende der Frist für die Einbringung von Wahlvorschlägen

12.06.2020:

Ende der Frist für Anträge der Vereine/VO zu Beschlussanträgen für schriftliche Stimmabgabe

19.06.2020:

a) Aussendung der Anträge der Vereine/Vorstand bzw. endgültige Tagesordnungspunkte, über die abgestimmt wird, an die Mitglieder sowie Info über die Art der Abstimmung

b) Aussendung der Wahlvorschläge an die Vereine

**29.06. – 03.07.2020 Wahlwoche**

**03.07.2020 letzter Wahltag**

Stellungnahmen und Fragen zu den Tagesordnungspunkten können bis zum 30.6.2020 per Mail gestellt werden und werden dann auf der KfV-Hompage veröffentlicht, wobei auch die Antworten zu den Fragen veröffentlicht werden.

Bereits zur regulären Hauptversammlung eingebrachte Beschlussanträge und Wahlvorschläge behalten auch für die nunmehrige schriftliche Abstimmung ihre Wirksamkeit und brauchen nicht nochmals eingebracht werden.

## Auszug aus den KfV-Satzungen:

### § 4 Abs.2) lit. a):

Ordentliche Mitglieder: Ordentliche Mitglieder sind Verbandsvereine. Kapitalgesellschaften können nicht ordentliche Mitglieder des KfV werden. Verbandsvereine müssen gemeinnützig sein. Bei Verlust der Gemeinnützigkeit scheidet der Verein zwingend aus dem Kärntner Fußballverband nach Ende der laufenden Meisterschaft aus, sofern er nicht Maßnahmen trifft, die seine Gemeinnützigkeit sofort wiederherstellen.

### § 11 Abs. 4) – 12):

4. Die Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung muss jedenfalls folgende Punkte umfassen:

- a) Feststellung der Anzahl der Stimmberechtigten,
- b) Genehmigung der Mitschrift der letzten Hauptversammlung,
- c) Genehmigung der Tätigkeitsberichte des Vorstandes, der Ausschüsse und Referate,
- d) Die Prüfung und Genehmigung der Rechenschaftsberichte der Rechnungsprüfer, sowie die Entlastung des Vorstandes,
- e) Bericht des Wahlausschusses, sowie Vornahme von Wahlen des Präsidenten, dreier Vizepräsidenten, des Schriftführers, des Finanzreferenten, der Vorsitzenden der Sportgerichtsbarkeit (Straf- und Beglaubigungsausschuss, Kontroll- und Meldeausschuss, Protestsensat) und zweier Rechnungsprüfer gemäß § 26,
- f) Vornahme von Wahlen der Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder,
- g) Beschlussfassung über Satzungsänderungen,
- h) Beschlussfassung über die Höhe der Mitgliedsbeiträge für die ordentlichen Mitglieder,
- i) Beschlussfassung über Anträge des Vorstandes und der Verbandsvereine,
- j) Allfälliges.

5. Anträge zur Hauptversammlung, ausgenommen Wahlvorschläge gem. § 26 Abs. 2, sind mindestens drei Wochen vor dem Tag der Hauptversammlung beim KfV schriftlich, mittels eingeschriebenen Briefes, einzubringen. Nach dieser Frist, oder in der Hauptversammlung gestellte Anträge können nur dann auf die Tagesordnung aufgenommen werden, wenn 2/3 der bei der Hauptversammlung anwesenden stimmberechtigten Mitglieder zustimmen. Die eingebrachten Anträge sind spätestens zwei Wochen vor der Hauptversammlung den Vereinen zur Kenntnis zu bringen.

6. Gültige Beschlüsse – ausgenommen solche über einen Antrag auf Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung und Anträge nach Abs. 5 – können nur zur Tagesordnung gefasst werden.

7.

- a) An der Hauptversammlung sind alle Verbandsangehörigen (§ 4 Abs. 1) teilnahmeberechtigt.
- b) Stimmberechtigt sind nur die ordentlichen Mitglieder laut § 4 Abs. 2 lit. a). Jeder Verbandsverein hat eine Stimme, welche vom Vertreter des Vereins abgegeben wird. Eine Übertragung des Stimmrechts auf

ein anderes Mitglied im Wege einer schriftlichen Bevollmächtigung ist nicht zulässig. Jeder Verein ist berechtigt, zwei Vertreter zur Hauptversammlung zu entsenden, wobei einer als Vereinsdelegierter fungiert. Das Stimmrecht kann jedoch nur von einem Vereinsvertreter ausgeübt werden.

- c) Suspendierte Vereine und Zweigvereine haben kein Stimmrecht.

8. Die Hauptversammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig.

9.

- a) Die Wahl der Funktionäre gemäß §11 Abs. 4 lit. e) erfolgt in geheimer Abstimmung mittels Stimmzettel.
- b) Alle anderen Abstimmungen erfolgen offen. Wird dennoch ein Antrag auf geheime Abstimmung mittels Stimmzettel gestellt, so bedarf es der Zustimmung von mehr als der Hälfte der anwesenden Stimmberechtigten.

10.

- a) Die Beschlussfassungen in der Hauptversammlung erfolgen in der Regel mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen.
- b) Bei Wahlen entscheidet die absolute Mehrheit. Es gilt ein Wahlvorschlag somit nur dann als gewählt, wenn er 50 % und eine Stimme der gültigen abgegebenen Stimmen erhält.
- c) Folgende Beschlüsse bedürfen einer 2/3-Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen, und zwar:
  - aa) Änderung der Satzungen des KfV,
  - bb) Ernennung von Ehrenpräsidenten und Ehrenmitgliedern,
  - cc) Aberkennung von Ehrenpräsidentschaft und Ehrenmitgliedschaft (§ 6 Abs. 5),
  - dd) Auflösung des KfV.

11. Den Vorsitz in der Hauptversammlung führt der Präsident, bei dessen Verhinderung sein Stellvertreter.

12. Gegen die Beschlüsse der Hauptversammlung steht jedem ordentlichen Mitglied die Anrufung des Schiedsgerichts gemäß §32 der Satzungen binnen 14 Tagen offen. Die Anrufung ist beim Kärntner Fußballverband einzubringen und hemmt die Wirksamkeit der Beschlüsse nicht. Die Anrufung der ordentlichen Gerichte ist ausgeschlossen.

## **§ 26:**

1. Der Vorstand hat spätestens sechs Wochen vor der Hauptversammlung einen Wahlausschuss einzusetzen. Dieser besteht aus dem Obmann und seinem Stellvertreter sowie drei weiteren Personen. Dem Wahlausschuss sollen nach Möglichkeit auch KfV-externe Personen angehören (z.B. von anderen Fachverbänden oder Dachverbänden). Der Wahlausschuss hat die Aufgabe, die einlangenden Wahlvorschläge und eventuellen Ergänzungen gemäß Abs.2. lit. f) und g) auf deren Richtigkeit und Vollständigkeit zu prüfen sowie bei der

Hauptversammlung die Wahl durchzuführen, die Ordnungsmäßigkeit zu überwachen und die Stimmzettel auszuzählen. Einen eigenen Wahlvorschlag erstellt der Wahlausschuss keinesfalls.

2.

- a) Wahlvorschläge für die Wahlen gemäß § 11 Abs.4. lit. e) können vor der Hauptversammlung nur an den Wahlausschuss erstattet werden von den ordentlichen Mitgliedern (§ 4 Abs. 2 lit. a), wobei solche Wahlvorschläge schriftlich und eingeschrieben zwischen frühestens sechs und spätestens vier Wochen vor der Hauptversammlung beim KfV eingelangt sein müssen. Vom KfV werden Wahlvorschlagsformulare für eine Wahl gemäß § 11 Abs.4. lit. e) an die Vereine im Vorfeld übermittelt, auf denen die Kandidaten anzuführen sind. Wahlvorschläge können ausschließlich mittels dieser Formulare eingebracht werden.
- b) Alle vorgeschlagenen Kandidaten müssen ihre Einverständniserklärung für ihre Nennung schriftlich auf dem Formular bestätigen, ansonsten der Wahlvorschlag ungültig ist.
- c) Um dem Wahlvorschlag überhaupt Gültigkeit zu verleihen, müssen schriftliche Unterstützungserklärungen von neun weiteren Vereinen angeführt sein.
- d) Langt kein Vorschlag gemäß Abs. a) zeitgerecht bis vier Wochen vor der Hauptversammlung ein, so muss der Vorstand des KfV einen Wahlvorschlag erstellen. Unabhängig davon kann der Vorstand einen eigenen Wahlvorschlag einbringen. In beiden Fällen müssen Einverständniserklärungen gemäß Abs. b) vorhanden sein. Unterstützungserklärungen gemäß Abs. c) sind nicht notwendig.
- e) Jeder Verein gemäß §4 Abs.2 lit.a) hat die Möglichkeit einen Wahlvorschlag einzubringen. Bringt er zwei Wahlvorschläge ein, so ist der zeitlich spätere automatisch ungültig (Datum des Postaufgabestempels). Ist der Wahlvorschlag unvollständig, so ist er automatisch ungültig.
- f) Ein Kandidat darf nur auf einem Wahlvorschlag eines Vereins aufscheinen. Erfolgen Mehrfachnennungen, so ist der Kandidat aufzufordern, binnen drei Tagen schriftlich bekanntzugeben, auf welchem Wahlvorschlag er aufscheinen will. Gleichzeitig sind die betreffenden Vereine, auf deren Wahlvorschlag dieser Kandidat aufscheint, von der Doppelmeldung zu informieren. Gibt er keine Entscheidung bekannt, so wird er von jenem Wahlvorschlag gestrichen, der später beim KfV eingelangt ist (Datum des Postaufgabestempels).
- g) Nach Bekanntgabe der Entscheidung des Kandidaten einer Mehrfachnennung gemäß Abs. f), auf wessen Wahlvorschlag er aufscheinen möchte, werden die betroffenen Vereine nochmals informiert und aufgefordert, dass binnen drei Tagen eine Nachmeldung des gestrichenen Kandidaten möglich ist. Es sind aber wiederum die neun Unterstützungserklärungen sowie die Einverständniserklärung des neuen Kandidaten zeitgerecht schriftlich eingeschrieben einzubringen. Jeder Verein kann nur einmalig eine Nachmeldung eines Kandidaten durchführen. Bei Einbringung einer

nochmaligen Doppelmeldung ist der betreffende Wahlvorschlag automatisch ungültig.

- h) Die Wahlvorschläge werden nach Einlangen eventueller Ergänzungen gemäß Abs. f) und g) und Prüfung durch die Wahlkommission an die Vereine per Intramail und per Post bis spätestens 14 Tage vor der Hauptversammlung versendet.

3.

- a) Ein Mitglied des Wahlausschusses führt bei der Hauptversammlung beim Tagesordnungspunkt „Wahlen“ (§ 11 Abs. 4 lit. e) den Vorsitz und hat den oder die Wahlvorschläge der Hauptversammlung zur Entscheidung vorzutragen. Die Abstimmung über die Wahlvorschläge erfolgt in geheimer Wahl mittels Stimmzettel, auf denen alle gültigen Wahlvorschläge anzuführen sind.
- b) Jeder Vereinsdelegierte wird beim Einlass mittels Lichtbildausweis registriert und erhält eine Delegiertenkarte. Bei Durchführung des geheimen Wahlvorgangs erhält er im Austausch gegen diese Delegiertenkarte einen Wahlzettel. Ohne Vorlage dieser Delegiertenkarte kann der betreffende Verein seine Stimme nicht abgeben.
- c) Wenn im ersten Wahlgang ein Wahlvorschlag die absolute Mehrheit erhält, so gilt er als gewählt. Es gilt somit ein Wahlvorschlag als gewählt, wenn 50 Prozent und eine Stimme der gültig abgegebenen Stimmen erreicht wird. Ist dies nicht der Fall, so kommen die beiden stimmenstärksten Vorschläge in eine Stichwahl. Es sind so viele Wahlgänge durchzuführen, bis ein Wahlvorschlag die absolute Mehrheit erreicht.

**Kärntner Fußballverband**



**Mag. Klaus Mitterdorfer**  
Präsident



**Mag. Richard Watzke**  
Geschäftsführer